Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 83 (1996) **Heft:** 12: Bilbao

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Galerien

Basel.

Galerie Carzaniga & Ueker Pierre Raetz «Trajet» zum 60. Geburtstag bis 4.1.1997

Basel, Galerie Graf & Schelble Wilhelm Münger: Mathematische Skulpturen bis 25.1.1997

Basel, Littmann Kulturprojekte China Now! Aktuelle zeitgenössische Kunst aus China bis Januar 1997

Dübendorf-Zürich, Galerie Bob Gysin Bessie Nager bis 20.12.

Flawil, Galerie arte nuova Harlis H. Schweizer bis 21.12.

Lausanne, Galerie Alice Pauli Jean-Michel Folon «Lointains». Sculptures et aquarelles bis 21.12.1996 und 7.-18.1.1997

The Huberte Goote Gallery Oscar Forel (1891-1982): **Synchromies** bis 6.4.1997

Zürich. Galerie Lawrence Rubin Diebenkorn, Hodgkin, Iseli, Lichtenstein, Stella, Sultan,

Winters bis 11.1.1997

Zürich, Raum Ursula Tgetgel Iver Knebel: Spazio Neon bis 31.12.

Ausstellung

Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der Abteilung für Architektur der ETH Zürich sind vom 10.1. bis 7.2.1997 im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse

101, 8092 Zürich, ausgestellt. Die Diplomanden bearbeiten folgende Themen:

- Bern-Ausserholligen
- Wohnen, Arbeiten und Zusammenleben am Rande der Stadt Burgdorf - XENIX - Ein neues Kino
- auf dem Kanzleiareal in Zürich

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 21.00 Uhr, Samstag von 7.00 bis 16.00 Uhr.

Vorträge

Architekturfragen unserer Zeit

An der Liechtensteinischen Ingenieurschule. Hörsaal Geografie, Vaduz finden folgende Veranstaltungen statt:

Montag, 27.1.1997, 20.00 Uhr: Künstliche Intelligenz und Architektur. Vortrag von Prof. Gerhard Schmitt, ETH Zürich.

Montag, 17.3.1997, 20.00 Uhr: Das Wahrnehmen von Raum. Vortrag von Bildhauer Kurt Sigrist,

Nachruf

Architekt Philippe Rykart zum Gedenken

Mit Trauer und Bestürzung haben wir im Juli vom Tod von Philippe Rykart und dessen Frau Vivienne beim Absturz eines Privatflugzeuges in Deutschland, zusammen mit einem befreundeten Ehepaar, erfahren. Noch nicht 40jährig, hatte sich Philippe Rykart, der seit 1989 zusammen mit seinem Bruder Claude das väterliche Architekturbüro weiterführte, als Architekt auf dem Platz Bern einen guten Namen erworben

Als Absolvent der ETH Zürich mit Diplom bei Prof. Mario Campi arbeitete er anschliessend bei Architekt Frédéric Brugger in Lausanne, von welchem er massgebende Impulse für

seine weitere Berufsarbeit empfangen hatte. Die dort erworbene architektonische Haltung drückte sich denn auch in den anschliessend, zusammen mit seinem Bruder, realisierten Neuund Umbauten aus.

Diese Bauten zeichnen sich aus durch Sorgfalt und Logik im Entwurf und in der Konstruktion unter Verzicht auf modische und grelle Akzente.

Erwähnt als Beispiele seien hier die Reihenhaussiedlung Eichholzstrasse 103 in Wabern und die Mehrfamilienhäuser Köniztalstrasse 2 und 4, Köniz, oder als Umbauten, der Attikaaufbau des Industriegebäudes Garbani am Zykadenweg in Bern und der Umbau des Verlagshauses Hans Huber AG an der Länggassstrasse 76 in Bern. Von der gleichen Haltung geprägt sind auch die zwei grossen, kurz vor der Ausführung stehenden Projekte Siedlung Dreispitz in Kirchberg und das Geschäftszentrum COOP in Belp. Dazu engagierten sich Philippe Rykart und sein Bruder erfolgreich im Wettbewerbswesen. Zu den neusten Preisen gehören der 3. Rang im öffentlichen Wettbewerb Sekundarschule Wabern und der 1. Rang im städtebaulichen Wettbewerb Schürmattstrasse Gümligen.

Daneben wirkte Philippe Rykart bereits als Fachpreisrichter und war Mitglied mehrerer wichtiger Fachgremien, so z.B. der Ästhetischen Kommission der Stadt Bern, der Arbeitsgruppe Masterplan Bahnhof Bern und des Stiftungsrats des ATU-Prix. Mit Gleichgesinnten gründete er 1992 das Architektur-Forum Bern, dessen interessante Vortragsreihen ein immer breiteres Fachpublikum ansprechen.

Im Wesen zurückhaltend, hilfsbereit und kollegial, galt Philippe Rykarts volles Engagement der guten Architektur. Sein Tod bedeutet einen spürbaren

Verlust für das Berner Bauen.

Unser Mitgefühl gilt den beiden zurückgebliebenen Kindern, den schwergeprüften Eltern und dem Bruder Claude, auf welchem nun die ganze Verantwortung für den Weiterbestand des Büros lastet.

Bernhard Vatter

Neue Wettbewerbe

20 Jahre Architekturpreis Beton (1977-1997)

Der Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten hat 1977 zum ersten Mal seinen «Architekturpreis Beton» ausgeschrieben und seitdem regelmässig alle vier Jahre wiederholt.

Das Beurteilungskriterium für diesen materialgebundenen Architekturpreis ist unverändert geblieben: man wollte «beispielhafte Werke auszeichnen, in welchen dem Beton (oder den Zementsteinen) als architektonischem Ausdrucksmittel eine ausschlaggebende Rolle zukommt». Der Preis hat mit der Zeit immer mehr Interesse bei den Architekten gefunden, so dass 1993, bei der letzten Ausschreibung, 168 (!) Bewerber in Konkurrenz standen.

Zum Bekanntheitsgrad des Architekturpreises hat auch der jeweils herausgegebene Katalog beigetragen. In diesem wurden, nebst dem bebilderten Verzeichnis aller teilnehmenden Objekte, alle prämierten Bauten mit Fotos, Plänen und Texten beschrieben. Diese waren auch immer in einer Wanderausstellung an der ETHZ, EPFL und fast allen Ingenieurschulen präsentiert.

Jetzt ist der «Architekturpreis Beton 97» ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Objekte, die nach dem 1. Januar 1990 fertiggestellt wurden.

Die Preissumme beträgt Fr. 50 000.-.

Annahmeschluss ist der 28 Februar 1997

Jury-Mitglieder sind: Arnold Amsler, Winterthur; Bernard Attinger, Sion; Willi Egli, Zürich: Ivano Gianola, Mendrisio; Prof. Adolf Krischanitz, Wien; Dr. André Lasserre, Lausanne, und Nicolas R. Weiss, Zürich.

Die Teilnahmebedingungen sind beim Veranstalter, dem Verein Schweizerischer Zement-, Kalkund Gips-Fabrikanten, Zürich, Tel. 01/368 16 00, Fax 01/368 16 16, erhältlich.

Eidgenössischer Wettbewerb für freie Kunst 1997

Im Frühjahr 1997 findet wiederum die erste Runde des vom Bundesamt für Kultur organisierten Eidgenössischen Wettbewerbs für freie Kunst statt.

An diesem Wettbewerb können sich Schweizer Künstlerinnen und Künstler sowie Architektinnen und Architekten bis zum 40. Altersjahr beteiligen. Die Mitglieder der Eidgenössischen Kunstkommission bilden die Jury. Zur Beurteilung von Einsendungen im Bereich Architektur werden anerkannte Architekten beigezogen.

Der Wettbewerb wird in zwei Etappen durchgeführt. In einer ersten Runde legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jury ein Dossier vor. Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler sowie Architektinnen und Architekten werden zu einer zweiten Runde eingeladen, wo sie ihr Schaffen mit Originalwerken zu dokumentieren haben. Dabei bestimmt die Jury die Preisträgerinnen und Preisträger. Die Arbeiten der zur zweiten Runde eingeladenen Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung dem interessierten Publikum vorge-

Die Anmeldeformulare

können schriftlich beim Bundesamt für Kultur, Sektion Kunst und Gestaltung, Hallwylstr. 15, 3003 Bern, angefordert werden.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 1997.

Basel:

Gottfried-Keller-Schulhaus

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Hochbau, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Erweiterungsbau des Gottfried-Keller-Schulhauses am St. Gallerring gem. Art. 6 und 9 SIA-Ordnung 152. Das Raumprogramm für sechs Schulklassen für die Orientierungsstufe umfasst sechs

Klassenzimmer, Gruppenund Infrastrukturräume, eine Turnhalle mit Garderoben sowie Pausenflächen und ein Rasenspielfeld.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimatberechtigt sind, sowie Fachleute, deren Sitzkanton und Sitzgemeinde Gegenrecht gewähren. Besonders zu berücksichtigen sind die Artikel 23-29 der SIA-Ordnung 152. Interessentinnen und Interessenten melden sich schriftlich beim Sekretariat der Hauptabteilung Hochbau, Münsterplatz 11, 4001 Basel (Tel. 267 94 37)

Termine: Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen ab 30.10.1996. Eingabeschluss Projektpläne 31.1.1997.

Bigfoot

The Academy of Architecture Arts & Sciences proudly announces its second annual architectural design competition: Bigfoot, a fantastic design competition. The program is simple: a new football stadium for the Los Angeles metropolitan area. This is an ideas competition for the design of Bigfoot Stadium.

With no professional football teams left in Los Angeles the only football now in town is the college rivalry of UCLA vs. USC. Fifty years of pro football is no more. It will not return unless a new stadium is built to accommodate the best the game has to offer. No longer are the historic monuments of the Memorial Coliseum, home of two Olympic Games, and the

Rose Bowl, perhaps the best known stadium in the world, regarded as good enough.

The jury for this competition is comprised of some of America's most distinguished practicing architects: Richard Meier, Eugen Kohn, Jon Jerde, Alan Ritchie, Duo Dickinson and Thom Mayne. Other jurors will be named later.

The competition calendar is as follows: Kick-off: September 22, 1996. Programs published: December 1, 1996. Questions due: February 1, 1997. Registration closes: May 1, 1997. Submissions due postmarked: May 1,1997. Jury: late May 1997.

The prizes in this fantastic competition are: First Prize: \$10,000. Second Prize: \$5,000. Third Prize: \$2,500. Best Student: \$2,500.

This is an open design competition. Anyone may enter. The tuition fee is seventy five US dollars. Checks and money orders to pay for tuition must be drawn on an American bank and made payable to either: the 'Academy of Architecture Arts and Sciences' or 'Bigfoot'. Payment of tuition provides registration in the competition and membership in the Academy. The tuition fee is non-refundable. Competition details are subject to change. The tuition fee, competitor's name and address should be sent to:

Bigfoot, attn: Competition Clerk, Academy of Architecture Arts & Sciences, Box 10662, Beverly Hills, California 90213, USA.

Updates on the competition will be posted weekly on the Web at the

Die neue Rollengeneration kommt Ihnen sehr entgegen.

geroll 2000 Trittschall-Isolation

goroll 2000 - gonon's Beitrag für kostengünstiges Bauen, ohne auf hervorragende Schallschutz- und Wärmeisolation zu verzichten.

exakt vormontier;

einfacher und schneller verlegt



günstiger im Gesamtpreis

Academy's home page: http://frank.org.

Questions from the press, the general public and interested designers should be sent to the Competition Clerk either by mail or by e-mail. The Academy's e-mail address is: bigfoot@frank.org.

Phone inquiries will not be entertained. Fax inquiries should be addressed to the Competition Clerk at: (619) 299 0957.

Entschiedene Wettbewerbe

Rapperswil SG: Heilpädagogische Schule

Der Stiftungsrat Balm erteilte neun Architekten den Studienauftrag zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Schulgebäudes der Heilpädagogischen Schule in Rapperswil.

Alle neun Architekten reichten ihre Entwürfe rechtzeitig ein. Das Gremium urteilte wie folgt:

Für die fünf Projekte, die im ersten Rundgang ausschieden, werden je 4000 Franken bezahlt.

Für die beiden Projekte, die im zweiten Rundgang ausschieden, werden je 5000 Franken bezahlt.

Die verbleibenden Projekte sind:

- BGS Architekten, Jona (6000 Franken)
- Aschwanden & Schürer,
 Sargans; Theres Aschwanden & Daniel Schürer,
 dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeit: Alessia Diethelm
 (8000 Franken)

Aufgrund der detaillierten Beurteilung und ver-

schiedener Quervergleiche mit allen Projektentwürfen sowie einer nochmaligen Überprüfung aller Projekte, kommt das Gremium einstimmig zum Entschluss, den Entwurf von Aschwanden & Schürer, Sargans, zur Weiterbearbeitung vorzuschlagen. Das Gremium ist überzeugt, dass dieses Projekt eine gute Basis für die Realisierung dieser Bauaufgabe darstellt. Bei der Weiterverarbeitung sind der Projektbeschrieb und die folgenden Hinweise zu berücksichtigen:

- Anschluss Neubau an Altbau;
- architektonischer Umgang Altbau–Neubau (Konstruktion und Materialisierung) – genereller Bauablauf
- wirtschaftlich günstig, betrieblich klar und unterhaltsarm zu bauen.

Beurteilungsgremium: Dr. E. Roduner, Delegierter des Stiftungsrates, Präsident der Baukommission; P. Käufeler, Fachberater für bauliche Belange, Vizepräsident der Baukommission; Dr. J. Rizzi, Präsident des Stiftungsrates; A. E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; W. Domeisen, Stadtammann, Stadtverwaltung, Rapperswil; H. Bischoff, dipl. Arch. BSA, St. Margrethen; W. Behles, Arch. BSA, Zürich/Jona; W. Binotto, dipl. Arch., St. Gallen.

Uznach SG: Altersheim und Alterswohnungen

Die politische Gemeinde Uznach veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekten für den Neubau eines Altersheimes und von Alterswohnungen. Teilnahmeberechtigt waren Architektinnen und Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1995 ihren Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben.

Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

32 Projekte und Modelle wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

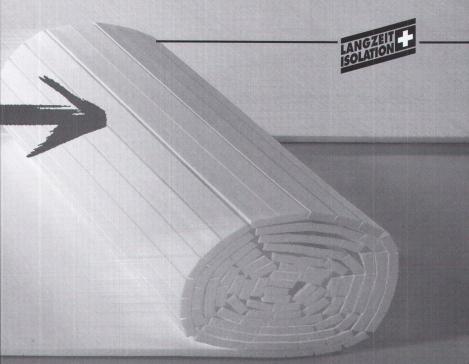
1. Preis (24 000 Franken): Roos+Schmid Architekten HTL/SIA, Rapperswil; Spezialisten: Fischer+ Graber, Landschaftsarch. BSLA, Lachen

2. Preis (23 000 Franken): Beat Consoni, Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeit: Andy Senn, Johannes Wick

3. Preis (16 000 Fran-

Meter für Meter handfeste Vorteile

gegenüber herkömmlichen Platten und Folien.



GORDAN gonon

Kunststoffwerk AG CH-8226 Schleitheim SH Telefon 052/680 17 21 Telefax 052/680 17 25



An weiteren Informationen interessiert?

Vorteils-Coupon

Ja. Informieren Sie mich bitte im Detail über *goroll 2000*. Meine Anschrift:

Name:

Firma:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Wettbewerbskalender

(onne verantwortung der Redaktion)	Wettbewerbe	(ohne Verantwortung der Redaktion)
------------------------------------	-------------	------------------------------------

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft		
8. Januar 97	Recupero e riqualificazione paesaggistica dell'area Lido	Comune di Cannero Riviera	Architetti, ingegneri/EU, CH	-		
15. Januar 97	Werke der Architektur, Ingenieurwesen, Raumplanung, Landschaftsarchitektur im Kanton Bern	Stiftung Atu Prix	Auftraggebende sowie Urheberinnen und Urheber	11-96		
17. Januar 97	Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Stadt Sursee	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.1996	10-96		
29. Januar 97	Bundesgartenschau Potsdam 2001	Stadt Potsdam	Arbeitsgemeinschaften von Landschaftsarchitekten und Stadtplanern/Architekten	-		
31. Januar 97	Bettenhaus und Erweiterungs- bauten (PW)	Kreisspital-Verband Bülach	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach seit spätestens dem 1.1.1995	10-96		
31. Januar 97	Erweiterungsbau Gottfried-Keller-Schulhaus, Basel (PW)	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Fachleute, die ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimat- berechtigt sind, sowie Fachleute, deren Sitzkanton oder -gemeinde Gegenrecht gewähren	12-96		
31. Januar 97	Freie Kunst 1997	Bundesamt für Kultur	Künstler, Künstlerinnen, Architekten, Architektinnen	12-96		
24. Februar 97	Erweiterungsbauten Universität Pérolles-Ebene	Kanton Freiburg	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, berufsberechtigt ab 1.1.1996	_		
28. Februar 97	In der Schweiz nach dem 1.1.1990 fertiggestellte Betonbauten	Architekturpreis Beton '97, Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten, Zürich	Urheberinnen und Urheber (Einzelpersonen und Arbeitsgemeinschaften)	12-96		
24 March 97	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	City of Thessaloniki, Greece, Europan	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	9-96		
1 May 97	«Bigfoot»	Academy of Architecture Arts & Sciences	Open design competition	12-96		
5. Mai 97	Umgestaltung Truppenübungs- platz Wünsdorf bei Berlin	Rudolf-Lodders-Stiftung, Hamburg	Studentinnen und Studenten der Fachrichtungen Architektur, bildende Kunst, Landschaftsarchitektur, Forstwissenschaft in allen deutschsprachigen Ländern	11-96		

ken): Hubert Bischoff, Arch. BSA, St. Margrethen; Mitarbeit: Manuela Büchel; Eric Kooreman, Pascal Reich, Ivo Walt

4. Preis (13 000 Franken): Valentin Bearth und Andrea Deplazes, Partner: Daniel Ladner, Arch. ETH/ SIA, Chur: Spezialisten: Lieni Wegelin, Landschaftsarch. HTL, Malans; Mitarbeit: Adrian Kram, Jon Ritter, Regula Desax

5. Preis (12 000 Franken): René Antoniol und Kurt Huber, dipl. Arch. BSA/ SIA, Frauenfeld; Mitarbeit: Anita Bosshard, Mäny Marbach

6. Preis (10 000 Fran-

ken): Herbert Oberholzer, Arch. BSA/SIA, Rapperswil; Mitarbeit: Pierre Robin, Paul Schurter

7. Preis (9000 Franken): Benno Weber, Architekt, Rapperswil; Mitarbeit: Doris

Ankauf (3000 Franken): Bigler AG, Ingenieure und Planer, Kaltbrunn; Inhaber: Hans Weber, Bauing. HTL; Projektverfasser: Stephan Buser, Arch. HTL

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter, den Projektverfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ernst

Dörig, Gemeindeammann, Uznach; Erwin Camenisch, Gemeinderat, Uznach; David Eggenberger, Architekt, Buchs; Robert Obrist, Architekt, St. Moritz; René Stoos, Architekt, Brugg; Christine Tomaschett, Gemeinderätin, Uznach; Lisa Ehrensperger, Architektin, Zürich; Schwester Rosmarie Amsler, Vertretung Arbeitsgruppe Altersheim; Margrit Bachmann-Hofmann, Vertretung Arbeitsgruppe Altersheim; Astrid Haller-Vogel, Architektin, Kantonale Denkmalpflege St. Gallen.

Lavin GR: Schulhaus mit Turn- und Mehrzweckhalle

Die Gemeinde Lavin eröffnete im Frühjahr 1996 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Schulhaus mit Turn- und Mehrzweckhalle in Lavin. Teilnahmeberechtigt waren Architeken und Architektinnen, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1995 im Engadin und Münstertal haben oder in einer Gemeinde der genannten Talschaften heimatberechtigt sind.

52 Entwürfe wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (9000 Franken): Gildo Costa -Saluz und Beat Ernst, dipl. Arch. HTL/STV, Pontresina; Mitarbeit: Andri Cajos, dipl. Arch. HTL

2. Rang, 2. Preis (8500 Franken): Valentin Scherrer, Michael Wohlgemuth, Claudia Valentin, Zürich

3. Rang, 3. Preis (8000 Franken): Obrist und Partner, Architekten Planer, St. Moritz; Mitarbeit: Robert Ackeret, Ursula Giovannini

4. Rang, 4. Preis (5000

Franken): Lorenzo Giuliani & Christian Hönger, dipl. Arch. ETH/SIA. St. Moritz

5. Rang, 5. Preis (4500 Franken): Hans-Jörg Ruch, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, St. Moritz; Mitarbeit: S. Lauener, A. Vassella, I. Cao

6. Rang, 6. Preis (4000 Franken): Gian Andri Mohr, dipl. Arch. ETH, Zürich; Mitarbeit: Andrea Walt

7. Rang, 1. Ankauf (4000 Franken): Urs Hüsler, Arch. HTL/SWB, Samedan; Mitarbeit: Ralf Hohenegger

8. Rang, 7. Preis (3000 Franken): Peter Kaiser, Architekt, St. Moritz; Mitarbeit: Reto Gansser, Architekt: Matthias von Fragstein, Architekt

Da keiner der Entwürfe ohne wesentliche Verbesserungen zur Weiterbearbeitung empfohlen werden kann, beschliesst das Preisgericht einstimmig, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Das Preisgericht: R. Giacometti, Gemeindepräsident, Lavin; L. Brot, Gemeinderätin, Lavin: E. Bandi. dipl. Arch. BSA/SIA. Kantonsbaumeister, Chur; W. Felber, dipl. Arch. BSA/ SIA, Aarau; Prof. R. Leu, dipl. Arch. BSA/SIA/GSMBA, Wetzikon: H. Bischoff, Arch. BSA/SIA, St. Margrethen; A. Steiner, Schulratspräsident, Lavin; A. Denoth, Förster, Lavin; L. Giacomelli, Lavin; C. Gustin, Schulinspektor, Sta. Maria; W. Schmid, Projektleiter, kantonales Hochbauamt, Chur.

Muri BE: «Oberes Multengut»

Der von der Burgergemeinde Bern und der Einwohnergemeinde Muri in Auftrag gegebene Architekturwettbewerb wurde von zwei Architekturbüros überarbeitet.

Das Büro Reinhard erhält eine Entschädigung von 24000 Franken, das Büro Kiener 34000 Franken.

Die Expertenkommission empfiehlt dem Auslober einstimmig, das Projekt des Architekturbüros Kiener weiterzuverfolgen.

Die Expertenkommission: H.R. Flückiger, Ch. von Wattenwyl, V. Szentkuti, P. Hutzli, H. Gaschen, K. Seiler, F. Canonica, Ch. Herrmann, B. Vatter, B. Dähler, H.P. Hauck, R. Sigg-Gilstad, R. Walther, Ph. M. Zemp.

Zollikon ZH:

«Alte Landstrasse 85»

Der Bürgerverband Alt-Zollikon schrieb unter sieben Architektenteams einen Studienauftrag aus, um einen Bebauungsvorschlag für das Grundstück «Alte Landstrasse 85» zu erhalten, der auch die Grundlage eines Gestaltungsplanes bilden kann. Sieben Teilnehmer wurden eingeladen.

Alle sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden vom Beurteilungsgremium wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Mario Campi, Franco Pessina, Architekten BSA, Lugano; Mitarbeiter: Patrik Zurkirchen, Dario Locher

2. Preis (4000 Franken): Quintus Miller, Arch. ETH/ SIA, Paola Maranta, Arch. ETH/SIA, Basel; Mitarbeiter: A. Bründler, M. Bucher, J. Naef, X. Riva

Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung und als Basis für den privaten Gestaltungsplan zu verwenden.

Beurteilungsgremium: E. Wagner, Bauvorstand, Gemeinde Zollikon; R. Bleuler, Bürgerverband Alt-Zollikon, Präsident: A. Borsari, Bürgerverband Alt-Zollikon; M. Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich; J. Schindler, Arch., Zürich; M. Steiger, Arch. BSA/SIA, Baden; Dr. H. Naef, Zürich; H.J. Salm, Bauamt Zollikon; U. Theiler, Bauamt Zolllikon.



Ästhetik, Wirtschaftlichkeit und bauphysikalische Anforderungen in Einklang zu bringen, ist das Ergebnis ausgereifter Konstruktionen. Qualitätsbewusstsein und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind nur einige der Voraussetzungen für ein autes Gelingen in dieser vielfältigen Branche. Wir informieren Sie gerne kompetent und ausführlich.



Telefon 041 377 40 04

Tuchschmid Constructa AG

ÉCOLE POLYTECHNIQUE FÉDÉRALE DE LAUSANNE

Die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) hat die folgende Stelle zu besetzen:

Professor/in für Städtebau und Raumplanung an der Architekturabteilung

Der Aufgabenbereich liegt auf dem Gebiet der Raumentwicklungen in verschiedenen Kulturen und speziell in der Beziehung zwischen Stadt und Region. Er/sie sollte über die Fähigkeit verfügen, wichtige Projekte auszuführen und zu leiten. Mit vorzüglichen Führungsqualitäten ausgestattet, sollte er/sie Interesse haben an fachübergreifenden Projekten, insbesondere in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Branche. Eine Vorliebe für die Lehre, pädagogische Begabung sowie die Fähigkeit, Studenten, junge Architekten und Ingenieure zu führen, sind unerlässlich.

Einschreibetermin: 10. Februar 1997.

Eintrittsdatum: nach Vereinbarung.

Kandidatinnen sind besonders willkommen. Interessierte Personen können die entsprechenden Unterlagen anfordern bei:

Présidence de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, CE-Ecublens, CH-1015 Lausanne, Suisse.